

Organisationsbier Nr.3, 4.9.2018, 18 - 20 Uhr

Nach einer Einstiegsrunde, in der die Teilnehmenden je ein Problem aus ihrem Wirkungsbereich darstellten, das einer Lösung harret. Die Gruppe einigte sich auf die gemeinsame Behandlung von zwei Vorschlägen.

Beim ersten Problem ging es um eine Weiterbildungsorganisation, welche sich in einer neuen Umgebung neu aufstellen muss. Die Bildungsinhalte sind klar, noch nicht geregelt ist die Kursadministration. Das beginnt beim Kursgeld und geht über die Präsenzkontrolle bis zur Kursbestätigung bzw. den auszustellenden Zertifikaten. Die Gruppe geht der Frage nach, ob es neben der klassischen Variante mit festgelegtem Kursgeld, einer durch die Kursleitung zu führende Präsenzliste und von der Institution auszustellende Zertifikate eine valable Alternative gibt.

Alternativ zum festen Kursgeld wäre es möglich, Sponsoren zu suchen und den Kurs gratis anzubieten. Ob dies funktioniert, ist eine andere Frage. Eine weniger radikale Lösung wäre, den Teilnehmenden die Entscheidung über die Höhe des Betrages zu überlassen und das Kursgeld in Form eine Kollekte einzuziehen. Bei beiden Lösungsvorschlägen könnte man sich die Bürokratie zum Versand der Rechnungen und die Zahlungskontrolle schenken. Und die Kursbestätigung bzw. das Zertifikat könnten die Teilnehmenden auf einem Formularmuster selbst vorbereiten, die Kursleitung ist dann nur mehr für die Validierung zuständig. Auf eine systematische Registration der Zertifikate wird verzichtet. Nachteil dieser Version ist, dass bei Verlust eines Zertifikats kein Ersatzdokument ausgestellt werden kann. Weniger Administration oder der gänzliche Verzicht darauf könnte die Qualität der Lernbeziehung fördern, speziell durch die Gegenseitigkeit der Beziehung ohne Hierarchie.

Die Teilnehmerin am Organisationsbier, welche dieses Problem einbrachte, wird zumindest einen Teil der Vorschläge ausprobieren. Bei den nächsten zwei Veranstaltungen sollen eine Kollekte eingezogen werden, dann muss man weiter sehen.

Das zweite Problem betrifft ein Team, welches zur Qualitätsskontrolle und -sicherung von Tests die Testcenter auditiert. Ursprünglich sollten die Audits als freies Gespräch durchgeführt werden, in dem zwar gewisse Punkte angesprochen werden, die auditierten Personen aber weitgehend frei über ihren Betrieb erzählen können. Auf diese Weise sollte eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden, in der die Beteiligten auch offen über ihre Probleme beim Testbetrieb sprechen konnten. Das Gespräch sollte von den Auditoren in den wesentlichen Punkten protokolliert werden. Für die Auditleitung ergab sich aber das Problem, dass meist nur sehr kurze und eher nichtssagende Protokolle zurück kamen. Einzig die wenigen Kontrollfragen, die mit Ankreuzen zu erledigen waren, wurden gut ausgefüllt. Die Auditleitung hat darauf mit einer Bürokratisierung reagiert, und zwar wurden die Kontrollfragen zum Ankreuzen vermehrt und das freie Gespräch eingeschränkt. Das war auch für die Auditleitung unbefriedigend und es sind mit der Bürokratisierung ja nicht immer die wirklichen Probleme an die Oberfläche gekommen.

Die Auditoren in Gesprächsführung schulen ist eine Möglichkeit, sie ist aber aufwendig. Eine Teilnehmerin hat auf die vier Grundmotivationen verwiesen: können, mögen dürfen, sollen. In diesem Kontext bedeutet können = ich bin Teil der Institution, mögen = mag ich mich überhaupt darauf einlassen, dürfen = kann ich auch so sein, wie ich bin, darf ich als Mensch in das Gespräch gehen, sollen = worin besteht der Sinn des Gesprächs. Weitere Vorschläge waren, den Auditoren zwei bis drei konkrete Fragen mitgeben, wie man das Gespräch anfangen kann. Oder zur Unterstützung des Gesprächs mehrere Formulare zur Auswahl zur Verfügung stellen mit einem Interviewleitfaden.

Nach dem Organisationsbier Nr. 3 geht der Kern der Gruppe über die Bücher und der Frage nach, ob die Diskussionen im bisherigen Format weiter geführt werden können bzw. sollen oder ob ein neues Format gesucht wird. Weitere Informationen sind unter www.adminus.ch oder bei Meetup: <https://www.meetup.com/de-DE/Zurich-Organisationsbier-Meetup>